

Der Zufall: Ein Problem in Hegels Philosophie der Weltgeschichte

Andris Breitling (Mönchengladbach)

Hegels Philosophie der Weltgeschichte, wie er sie in seinen Berliner Vorlesungen entwickelt hat, kann als das klassische Modell einer teleologischen Geschichtskonzeption gelten. In der empirischen Geschichte ist Vernunft, das heißt, sie folgt einer inneren Logik oder Dialektik. Nur weil der „Fortschritt im Bewußtseyn der Freyheit“,¹ wie Hegel sagt, durch die „absolute Nothwendigkeit des Freyheitsbegriffs selbst“² auf den „absoluten, vernünftigen Endzweck der Welt“³ hinausläuft, nämlich auf die Verwirklichung der Freiheit, kann es überhaupt eine vernünftige, „denkende Betrachtung“⁴ der Geschichte geben.

Diese teleologische Geschichtskonzeption hat im zwanzigsten Jahrhundert ihre Glaubwürdigkeit verloren.⁵ Ein Grund dafür ist vermutlich darin zu sehen, dass sich die Erfahrung historischer Kontingenz dem Gedanken einer „höhern Notwendigkeit“⁶ in der Geschichte widersetzt. Ging bereits der Existentialismus von einer absoluten Kontingenz, Grund- und Bestimmungslosigkeit des menschlichen Daseins aus,⁷ so haben Poststrukturalismus, postmodernes Denken und Dekonstruktion Hegels „Große Erzählung“⁸ vom

¹ Georg Wilhelm Friedrich Hegel: „Philosophie der Weltgeschichte. Einleitung 1830/31“, in: ders.: *Vorlesungsmanuskripte II (1816–1831), Gesammelte Werke*, Bd. 18, hg. v. Walter Jaeschke, Hamburg 1995, 138–207, hier: 153.

² GW 18, 170.

³ GW 18, 146.

⁴ GW 18, 138.

⁵ Vgl. Paul Ricœur: „Renoncer à Hegel“, in: ders.: *Temps et récit*, Bd. III: *Le temps raconté*, Paris 1983, 280–299; dt. „Auf Hegel verzichten“, in: *Zeit und Erzählung*, Bd. III: *Die erzählte Zeit*, München 1991, 312–333.

⁶ Georg Wilhelm Friedrich Hegel: *Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte. Nachschriften zum Kolleg des Wintersemesters 1824/25, Gesammelte Werke*, Bd. 27, 2, hg. v. Walter Jaeschke u. Rebecca Paimann, Hamburg 2019, 470.

⁷ Vgl. Christa Hackenesch: *Jean-Paul Sartre*, Reinbek bei Hamburg 2001, 26 f., 34 ff.

⁸ Vgl. Jean-François Lyotard: *La condition postmoderne. Rapport sur le savoir*, Paris 1979; dt. *Das postmoderne Wissen. Ein Bericht*, Wien, ³1994.